

Rath international

AGFG –

Mitglieder unserer
Gesundheits-Allianz, die jetzt
politische Verantwortung
übernommen haben



MACHEN SIE MIT!

AGFG – Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit



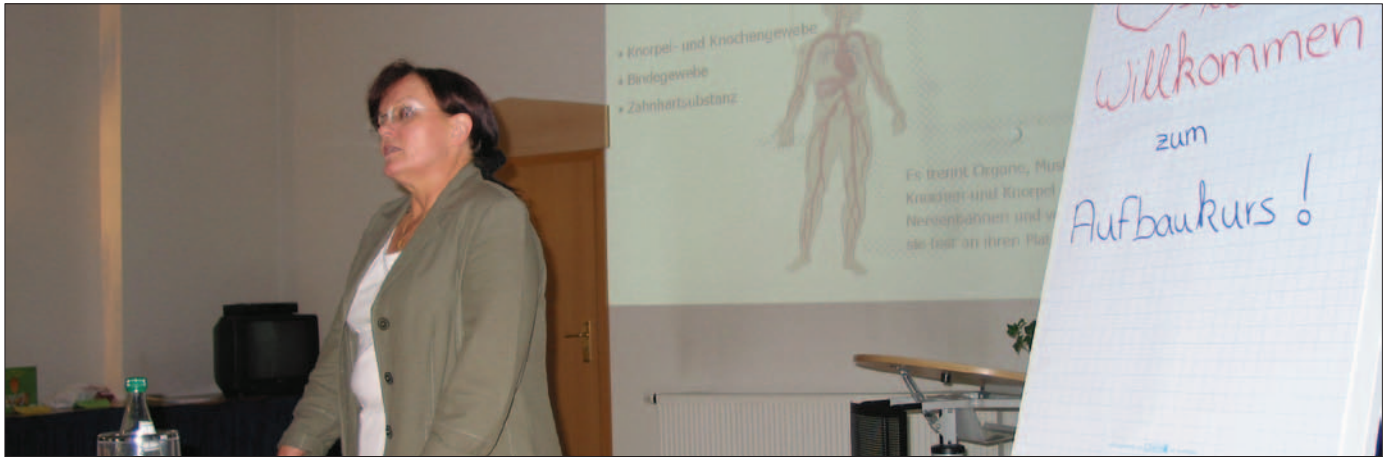
Madrid:
Konventionelle
Krebstherapien in der Kritik!



Nyangas Welt
Ein Tag in Südafrika



Bochumer Krebsgruppe
Beendet das Angst-Regime!



Mehr als 200 Teilnehmer besuchten bisher die Aufbaukurse

Wissenschaft	Konventionelle Krebstherapien in der Kritik	5
Titelthema	Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit	8
Das Ende des Pharma-Kartells		14
News		16
Kids	Nyangas Welt	20
Menschen	Beate Henne – Bochumer Krebsgruppe	24
	Jens Kriechling – Krank seit Kindertagen	27
Allianz-News		28
Service		30

Impressum

Dr. Rath Education Services B.V.
 Postbus 859, NL-7600 AW Almelo
 Telefon: +31 546 533 100
 Telefax: +31 546 533 104
 rathinternational@rath-eduserv.com
 www.rath-eduserv.com
 Anzeigenleitung/V.i.S.d.P.: Lutz Kliche

Redaktion: Arjen Maat (awn), Heidi Temmink (ht),
 Jens Kellersmann Ltg. (jk)
 Beiträge: Frank Kock (fk), Christiane Nitsche (cn),
 Lutz Kliche (lk), Chris Fairhurst (cf)
 R.I. niederländisch: Arjen Maat (awm), Heidi Temmink (ht)
 R.I. englisch: Cara Mulley (cm), Stefanie Grönefeld (sg)
 R.I. französisch: Stefanie Grönefeld (sg)

Auflage: 42.000, © Dr. Rath Education Service B.V.
 Heft Nr. 7/September 2005

Erscheinungsweise: monatlich/10 Ausgaben im Jahr
 Einzelpreis: Euro 1,50 zzgl. Versand
 Jahresabonnement: Euro 15,- inkl. Versand
 Staffelpreis: ab 10 Ex. Euro 0,80 p. Stück inkl. Versand,
 ab 20 Ex. Euro 0,70 p. Stück inkl. Versand

Titel-Layout: Dr. Rath Education Service B.V.
 Satz und Gestaltung: Dr. Rath Education Service B.V.
 Druck: MK Druck und Medien, Lengerich

Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung.
 Nachdruck ist ausdrücklich erwünscht, bitte versehen Sie jedoch die
 Kopien mit der zutreffenden Quellenangabe.
 Fotos: Dr. Rath Education Services B.V., privat, digital stock

**Liebe Mitglieder unserer Gesundheits-Allianz,
Liebe Freunde,**

in den vergangenen Wochen haben wir quer durch Deutschland eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, bei denen wir die Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit, kurz AGFG genannt, einem breiten Publikum vorgestellt haben. Die AGFG besteht durch die Bank aus Mitgliedern unserer Gesundheits-Allianz, also Menschen, die erkannt haben, dass es jetzt darauf ankommt, selbst Verantwortung zu übernehmen, um für die jetzige Generation und vor allem für alle zukünftigen Generationen die Vitaminfreiheit und den freien Zugang zu Naturheilverfahren insgesamt zu sichern und damit die Voraussetzungen zu schaffen für eine gesunde Welt.

Für diejenigen unter ihnen, die vor allem an Gesundheitsfragen interessiert sind: Die Gesundheits-Allianz wird selbstverständlich ihre Arbeit wie bisher fortsetzen. Diejenigen unter Ihnen, die jedoch erkennen, dass uns „Gesundheit“ auf Dauer nicht geschenkt wird, sondern dass wir uns dafür einsetzen und darum kämpfen müssen: Sie haben jetzt die Möglichkeit, sich darüber hinaus im Rahmen der AGFG gesundheitspolitisch zu engagieren. Die Ziele Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit sind Werte, die wir im Rahmen der Arbeit unserer bisherigen Gesundheits-Allianz immer wieder als besonders wichtig erachtet haben, wenn es darum ging, uns für eine humanere Welt für unsere Kinder und Enkel einzusetzen.



Ich habe die Gründung der AGFG unterstützt und bin auch bereit, im Vorstand der Partei mitzuarbeiten. Ich kandidiere jedoch nicht. Denn niemand kann die gesundheitspolitischen Missstände in Deutschland besser aufzeigen, als die betroffenen Menschen, die selbst jahrelang Opfer dieser Missstände waren. Sie wissen: Viele der AGFG-Mitglieder wären ohne die Gesundheitserfolge der Zellular Medizin nicht mehr am Leben. Niemand kann ein neues Gesundheitswesen besser aufbauen als Menschen, die Gesundheits-Erfahrungen gemacht haben, die es jetzt gilt, beim Aufbau eines neuen Gesundheitswesens in Deutschland Millionen Menschen zu gute kommen zu lassen.

Liebe Freunde, jetzt kommt es darauf an, dass möglichst viele Menschen aus der Gesundheits-Allianz die Notwendigkeit erkennen, aktiv zu werden. Nach fast acht Jahren Protesten gegen „Codex“ und Verteidigung der Vitaminfreiheit gegen die verschiedensten Angriffe der Pharma-Interessen ist der Zeitpunkt gekommen, dass wir selbst Verantwortung übernehmen.

Wenn Sie selbst dazu beitragen wollen, unseren Kindern und allen nachkommenden Generationen eine gesunde, friedliche und gerechte Welt zu hinterlassen, dann sollten Sie jetzt handeln. Und sprechen Sie mit ihren Kindern und Enkeln über die AGFG. Machen Sie deutlich, dass sie die ersten sind, die einen konkreten Nutzen davon haben. Denn es ist vor allem ihre Welt, die bedroht ist!

Ich würde mich freuen, wenn Sie die Arbeit der AGFG unterstützen würden.

Herzliche Grüße,

Ihr

Dr. Matthias Rath

Wir reißen Mauern ein – machen Sie mit!

Die AGFG hat sich auf den Weg gemacht

In der letzten Ausgabe der Rath international berichteten wir Ihnen von der Gründung der „Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit – AGFG“. Mittlerweile hat die AGFG die ersten, wichtigen Schritte in ihrer Entwicklung hinter sich und bereitet sich in Sachsen auf die Teilnahme an den Bundestagswahlen vor.

AGFG

Allianz **GESUNDHEIT,**
für **FRIEDEN und**
SOZIALE
GERECHTIGKEIT

„Wir wollen Gerechtigkeit von Kiel bis Kapstadt“

Die letzten Wochen waren ziemlich aufregend: Nachdem die 15 Landesverbände der AGFG Landeslisten aufgestellt hatten, ging es jetzt darum, als Partei anerkannt zu werden und die erforderliche Zahl von Unterstützerunterschriften für die Teilnahme an der Wahl zu bekommen. Natürlich werden gerade einer neuen Partei wie der AGFG, die die schlimmen Zustände unseres Landes und unserer Welt schonungslos benennt und grundsätzliche Lösungen dafür aufzeigt, besonders viele Steine in den Weg gelegt. Das zeigte sich schon bei der Zulassung zur Wahl vor dem Bundeswahlausschuss: Bundeswahlleiter Hahlen fragte spöttisch, ob die AGFG, weil in Bad Bentheim gegründet, denn von Kurgästen gebildet worden sei und ob die Partei mehr sei als eine „Gesundheitspartei“. Der Bundesvorstand, vertreten durch den Bundesvorsitzenden Lutz Kliche und Vorstandsmitglied Ion Bodi, machte unmissverständlich klar, dass die AGFG sich ihrem Namen entsprechend den Zielen „Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit“ verpflichtet fühlt und nicht nur zu Themen wie Gesundheitswesen, Volkskrankheiten und Pharma-Medizin, sondern auch zur Massenarbeitslosigkeit, zur Abhängigkeit vom Erdöl, Unterentwicklung und Globalisierung im Interesse multinationaler Konzerne Antworten parat hat. „Wir wollen Gerechtigkeit von Kiel bis Kapstadt“ – dieser Satz überzeugte schließlich den Bundeswahlausschuss und die AGFG wurde als Partei anerkannt.

Eine höhere Hürde stellten die Unterstützungsunterschriften dar, von denen pro Bundesland in der Regel 2.000 notwendig waren. Die in vier Wochen zu bekommen, während normalerweise mehr als ein Jahr dafür zur Verfügung steht, war nahezu unmöglich. Ganz deutlich ist dies eine der Hürden, mit denen versucht wird, neuen Parteien die Teilnahme am politischen Entscheidungsprozess möglichst schwer zu machen. Mit der Unterstützung aus der Gesundheits-Allianz wurde die erforderliche Zahl in den meisten Bundesländern fast erreicht – aber eben nur fast. Das waren hektische Tage, in denen um jede Unterschrift gekämpft wurde, und bis zum Schluss war das Ergebnis offen.

Am Ende reichte es dann zwar unter dem Strich nur in Sachsen, aber alle waren sich einig: Das Sammeln der Unterschriften war – unabhängig vom Ergebnis – ein wichtiger Teil der Überzeugungsarbeit. Denn jedes Gespräch, jeder Kontakt bot Gelegenheit, die AGFG neuen Menschen bekannt zu machen.

Dem sächsischen Landesverband stehen spannende Zeiten bevor

Dem sächsischen Landesverband, dessen Landesliste am 19. August auch zur Wahl zugelassen wurde, stehen spannende Zeiten bevor. Die sächsische Landesliste wird angeführt von der AGFG-Landesvorsitzenden Crista Raderecht, es gehören ihr außerdem Angelika Schneider, Annerose Schröter, Hannelore Nowack, Erika Raimann, Günter Kluttig, Jan

Raderecht, Tino Fischer und Dr. Bechstein an. Crista Raderecht und die meisten anderen Kandidaten sind durch ihre Arbeit in der Gesundheits-Allianz den meisten Allianz-Mitgliedern wohlbekannt. In den nächsten Wochen müssen wir sie engagiert im Wahlkampf unterstützen, damit in Sachsen das erste wichtige Wahlergebnis der Parteigeschichte erzielt werden kann. So können wir eindrucksvoll zeigen, wie viele Menschen hinter unseren Zielen Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit stehen – und Bundeswahlleiter Hahlen den Spott austreiben.

CRISTA RADERECHT (Landesvorsitzende Sachsen)

Berthold Hauptstr. 32
01257 Dresden
Telefon-Nr.: 0351-3360334
crista.raderecht@allianz-gfg.de



Crista Raderecht

Crista Raderecht, 66 Jahre, verheiratet, 5 Kinder, 12 Enkelkinder, Rentnerin, Ernährungsberaterin (Dresden)

Die Bombenangriffe auf Dresden im Februar 1945, der Verlust meiner Mutter und die schweren Nachkriegsjahre prägten von frühester Kindheit an meinen Wunsch nach Frieden, Glück und Gesundheit. Ich liebte meine langjährige Tätigkeit als Kindergärtnerin und bin mit Herz und Seele Mutter und Großmutter. Die Sorge um die Zukunft der Kinder treibt mich auch jetzt zum konkreten Handeln.

Unsere AGFG ist klar und deutlich definiert: Es geht uns um grundsätzliche und umfassende Lösungen für unser Land und die gesamte Welt.

Landesliste Sachsen	Telefonnummer
Crista Raderecht	0351-3360334
Dr. Bechstein	0341-3038745
Jan Raderecht	035205-45294
Angelika Schneider	0341-9422929
Günter Kluttig	0351-2812403
Erika Raimann	0351-4818094
Hannelore Nowack	0341-4214926
Annerose Schröter	0351-8900351
Tino Fischer	0377-5475059

Der Landesverband Sachsen der AGFG richtet zurzeit eine Landesgeschäftsstelle ein, bis auf Weiteres können sich Interessenten für eine Unterstützung und Mitarbeit, natürlich vor allem aus Sachsen, aber auch direkt bei Crista Raderecht und den anderen Kandidatinnen und Kandidaten der Landesliste melden. Also: Mitmachen! Gemeinsam können wir die Mauern einreißen, die das Denken so vieler Menschen blockieren, den Pessimismus und Fatalismus. Dann fallen auch

die Mauern, mit denen die Volkskrankheiten unangreifbar erscheinen, sowie die Mauern der Massenarbeitslosigkeit und neuen Armut, der Unterentwicklung und weltweiten sozialen Ungerechtigkeit. Denn eins ist doch völlig klar: Wenn wir die Vitaminfreiheit, die Freiheit von Naturheilverfahren, erreichen und erhalten wollen, wenn wir das Pharma-Geschäft mit der Krankheit beenden und ein neues Gesundheitswesen aufbauen wollen, das den Menschen dient, dann müssen wir auch politisch Stellung beziehen und die Menschen unterstützen, die bereit sind, für diese Ziele zu kämpfen und politische Verantwortung zu übernehmen.

„Wir reißen Mauern ein – machen Sie mit“

Politische Verantwortung übernehmen oder diejenigen unterstützen, die das tun wollen: Das ist das Gebot der Stunde! Dazu rufen auch die Veranstaltungen der Aufklärungskampagne auf, die zurzeit unter dem Titel „Wir reißen Mauern ein – Machen Sie mit!“ quer durch Deutschland stattfinden. Die Veranstaltungen warteten bereits in Berlin, Hamburg, Hannover, Erlangen, Dresden und Magdeburg mit einem reichhaltigen Informationsangebot auf: Der Parteivorsitzende, Lutz Kliche, aber auch der geistige Vater der Bewegung, Dr. Matthias Rath, sprachen über die Bedeutung des persönlichen Engagements und der Gesundheit für alle anderen

Lebensbereiche. Zudem waren Gäste aus Südafrika bei diesen Veranstaltungen dabei. Die Krankenschwester Teresa berichtete eindrucksvoll von der Bekämpfung der Aids-Epidemie in den Armenvierteln Südafrikas und die Aids-Patientin Bonizwa erzählte nicht weniger beeindruckend und bewegend von ihrer Krankheit und der Wirkung der Zell-Vitalstoffe, die offensichtlich in der Lage sein müssen, einen wichtigen Beitrag zur Kontrolle der verheerenden Immunschwächekrankheit zu leisten. Abszesse und Geschwüre, die Bonizwas Körper vor dem Beginn ihres Ernährungsprogramms bedeckten, waren nun vollständig verschwunden – sie fühlt sich nach eigenem und ärztlichem Bekunden körperlich ausgezeichnet.

Ein besonderer Gast war in Dresden und Magdeburg mit auf der Bühne: Der IG-Auschwitz-Überlebende August Kowalczyk berichtete von den erschütternden Erlebnissen während des 2. Weltkriegs, als das Pharma-Öl-Kartell IG Farben die KZ-Häftlinge in Auschwitz als Arbeitsklaven und medizinische Versuchskaninchen missbrauchte. Bei den Gesprächen nach den Veranstaltungen waren sich alle einig: Diese Zeugnisse von Überlebenden sind gerade für die junge Generation besonders wichtig. Sie machen nur allzu deutlich, wie die von der IG Farben finanzierte Nazi-Diktatur die Menschen entweder zu sadistischen Mordmaschinen oder aber zu wehrlosen, gedemütigten und in den Werkshallen der Pharma- und Chemie-Anlagen gnadenlos ausgenutzten Opfern machte. So gab es



Dr. Rath und der Berliner Landesverband rissen symbolisch die Mauer ein



Teresa und Bonizwa aus Südafrika schilderten die Aids-Situation in ihrer Heimat



denn auch eine dankbare Verneigung vor August Kowalczyk für seine Bereitschaft, unermüdlich über die Schrecken der IG Auschwitz aufzuklären.

In Dresden und Magdeburg gab es auch Beiträge aus den Arbeitskreisen (AK) der AGFG, die sich zur weiteren Ausarbeitung und Präzisierung einzelner Themenbereiche gebildet haben. Das Thema „Gesundheit“, aber auch die Themen „Umwelt und erneuerbare Energien“, „Wirtschafts- und Finanzpolitik“, „Bildung“ und „Sozialpolitik“ werden in diesen Arbeitskreisen speziell ausgearbeitet. Einen Bericht über diese Arbeit gab in Dresden und Magdeburg der Koordinator des AK



August Kowalczyk berichtet von seine KZ-Erlebnissen

Wirtschafts- und Finanzpolitik, Dr. Sämman, aus dem Berliner Landesverband der AGFG. Dabei legte er großen Wert auf die Feststellung, dass es bei dieser Arbeit vor allem darum geht, konkret durchzurechnen, welche immensen Summen eingespart werden können und welche Mittel frei werden für die Lösung der drängenden Probleme unserer Zeit, wenn das Pharma-Geschäft mit der Krankheit beendet wird. In der ersten Phase der Arbeit ist auch der AK Umwelt und erneuerbare Energien, dessen Konzept Gerhard Schröder, Landesvorsitzender in Sachsen-Anhalt, in Magdeburg vorstellte.

Youth Alliance

Sehr erfreulich ist auch die rasante Entwicklung der „Youth Alliance“. In ihr sind vornehmlich die jungen Leute vertreten und erarbeiten dieses sehr wichtige Themenfeld für die AGFG. Die große Bedeutung gerade dieses Themenkomplexes liegt natürlich darin begründet, dass es ja gerade die kommenden Generationen sind, die von der Arbeit für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit profitieren werden. Melanie Kura und Benjamin Altner stellen mit ihrer Gruppe der „Youth Alliance“ eine Fülle von Plänen vor, die in den kommenden Wochen und Monaten umgesetzt werden sollen. Besonders gut vertraut mit den Chancen moderner Kommunikation, hat sich die Jugendbewegung bereits eine eigene Website erarbeitet. Unter www.youth-alliance.de können Interessierte alles über sie erfahren. Die Veranstaltungen sind ein großer Erfolg, weil sie es



Melanie Kura und ihre Gruppe stellen die Youth Alliance vor

den Landesverbänden der AGFG, den Kandidaten der Landeslisten und der AGFG insgesamt möglich machen, sich breit im Land vorzustellen. Uns ist ganz klar: Auch wenn wir am 18. September nur in Sachsen zur Wahl antreten können – der Anfang ist gemacht, und dann geht's erst richtig los! Und nächstes Frühjahr sind Landtagswahlen in mehreren Bundesländern. Da sind wir dann ganz sicher dabei. Machen Sie mit!



AGFG

Allianz für **GESUNDHEIT,
FRIEDEN und
SOZIALE
GERECHTIGKEIT**

WIR RE

Die Vorsitzenden der Landesverbände der AGFG:

HESSEN

VORSITZENDER:

Frank Seifert, 49 Jahre, ledig, 1 Kind,
Kaufmann

Moritzstr. 12
65185 Wiesbaden
Telefon-Nr.: 0611-3334990
E-Mail: frank.seifert@allianz-gfg.de



RHEINLAND-PFALZ

VORSITZENDE:

Jennifer Juli, 22 Jahre, ledig, Studentin

Alexander Diehl Str. 3
55130 Mainz-Weisenau
Telefon-Nr.: 06131-832129
E-Mail: jennifer.juli@allianz-gfg.de



BREMEN

VORSITZENDE:

Cornelia Kück, 46 Jahre, verheiratet,
1 Kind

Köhlhörster Str. 31
28779 Bremen
Telefon-Nr.: 0421-608796
E-Mail: corneliar.kueck@allianz-gfg.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

VORSITZENDE:

Renate Ottofrickestein, 54 Jahre,
verheiratet, städtische Verwaltungsangestellte

Himmelohstr. 83a
58454 Witten
Telefon-Nr.: 02302-4401
E-Mail: renete.ottofrickestein@allianz-gfg.de



NIEDERSACHSEN

VORSITZENDER:

Dietrich Schmidt, 61 Jahre, Rentner,
verheiratet, 3 Kinder

Auf dem Brinke 21
31675 Bückeburg
Telefon-Nr.: 0571-35870
E-Mail: dietrich.schmidt@allianz-gfg.de



BERLIN

VORSITZENDER:

Reinhard Funke, 53 Jahre, verheiratet,
1 Kind, Ernährungsberater

Rosenthaler Str. 32
10178 Berlin
Telefon-Nr.: 030-2834526
E-Mail: reinhard.funke@allianz-gfg.de

HAMBURG

VORSITZENDER:

Peter Noak, 56 Jahre, kaufmännischer
Angestellter, Projektleiter, verwitwet,
3 Kinder

Im Stuck 34
21640 Homeburg
Telefon-Nr.: 04163-811615
E-Mail: peter.noak@allianz-gfg.de



MECKLENBURG-VORPOMMERN

VORSITZENDER:

Harald Köster, 50 Jahre, verwitwet, 6 Kinder,
3 Enkelkinder, Diplom-Ingenieur, Finanzberater,
Geprüfter Berater für Zellular Medizin

Alexandrinenstr. 27
18119 Rostock
Telefon-Nr.: 0152-02089497
E-Mail: harald.koester@allianz-gfg.de



SCHLESWIG-HOLSTEIN

VORSITZENDE:

Gaby Thiel, Leiterin eines
gemeindepsychiatrischen Zentrums

Rathausallee 127
22846 Norderstedt
Telefon-Nr.: 040-52679737
E-Mail: gaby.thiel@allianz-gfg.de



Ihre ~~X~~ Stimme für ein **gesundes Land** in einer gerechten Welt!

ISSEN MAUERN EIN!



**SACHSEN-ANHALT
VORSITZENDER:**

Gerhard Schröder, 67 Jahre, verwitwet, 1 Kind, 1 Enkel, 2 Urenkel, Rentner, Geprüfter Berater für Zellular Medizin

Schlehenweg 26
39118 Magdeburg
Telefon-Nr.: 0391-6108026
E-Mail: gerhard.schroeder@allianz-gfg.de



**BADEN-WÜRTTEMBERG
VORSITZENDER:**

Kurt Kroiß, 44 Jahre, ledig, IT-Consultant, Geprüfter Berater für Zellular Medizin

Kelterstr. 23
72657 Altenriet
Telefon-Nr.: 07127-35258
E-Mail: kurt.kroiss@allianz-gfg.de



**SACHSEN
VORSITZENDE:**

Crista Raderecht, 66 Jahre, verheiratet, 5 Kinder, 12 Enkelkinder, Rentnerin, Ernährungsberaterin

Berthold Hauptstr. 32
01257 Dresden
Telefon-Nr.: 0351-3360334
E-Mail: crista.raderecht@allianz-gfg.de



**BRANDENBURG
VORSITZENDE:**

Elke Lubenow, 50 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Ernährungsberaterin, Geprüfte Beraterin für Zellular Medizin

Dorfstr 76a
16818 Radensleben
Telefon-Nr.: 033925-71150
E-Mail: elke.lubenow@allianz-gfg.de



**BAYERN
VORSITZENDER:**

Karl Heinz Häussinger, 49 Jahre, selbständiger Gesundheitsberater, Geprüfter Berater für Zellular Medizin, Trainer für Zellgesundheit

Sandnerweg 1
95448 Bayreuth
Telefon-Nr.: 0921-7932840
E-Mail: karl-heinz.haeussinger@allianz-gfg.de



**THÜRINGEN
VORSITZENDE:**

Karin Opitz, 55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Diät- und Diabetes-Assistentin

Dobareuth 10b
07926 Gefell
Telefon-Nr.: 036649-80110
E-Mail: karin.opitz@allianz-gfg.de



ANZEIGE

Dr. Rath Education Services B.V. Postfach 3113, 48263 Greven PSdg,
Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt. Y 61090

WIR REISSEN MAUERN EIN!

MACHEN SIE MIT!

AGFG

Allianz
für **GESUNDHEIT,
FRIEDEN und
SOZIALE
GERECHTIGKEIT**

Friedrichstraße 95
D-10117 Berlin

Tel.: 030 209 622 59
Fax: 030 209 622 67
info@allianz-gfg.de
www.allianz-gfg.de



www.allianz-gfg.de